



Der Mantel

Pfarre Bad Fischau-Brunn zum heiligen Martin

Pfarrblatt Nr. 173 / März 2021



Ostern ist das Fest derer, die glauben, dass Gott auch die schlimmsten Niederlagen in Siege, das tiefste Leid in Freude und selbst den Tod in Leben verwandeln kann.

(Dietrich Bonhoeffer)



Wir bleiben auf dem richtigen Weg

Die Fastenzeit war für uns in diesem Jahr eine wirkliche und echte Bedenk- und Nachdenkzeit mit vielen Einschränkungen, die wir freiwillig nicht eingegangen wären. Die Osterzeit kann für uns eine Zeit werden, in der wir uns wieder schrittweise an das annähern, was Ostern bedeutet: Das Fest des Lebens, das Fest der Freude, das Fest des Sieges über Sünde und Tod. Und das Fest der schrittweisen Annäherung an die Auferstehungsbotschaft: Jesus Christus ist nicht tot, er lebt, hier und jetzt und heute. „Euer Herz lasse sich nicht verwirren“, sagt Jesus seinen Jüngern. Und wie sollen sie das anstellen? „Glaubt an Gott und glaubt an mich!“

Etwas später erklärt Jesus dies dem Apostel Thomas mit den berühmten Worten: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“. Und dem Apostel Philippus sagt er:

„Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen ... glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass er in mir ist“. Kurz, bündig und einfach zusammengefasst heißt das: Jesus Christus ist es, der deinem Leben die Orientierung gibt, die du brauchst, um an dein Ziel zu gelangen. Halte dich also an Jesus Christus, und dein Leben wird gelingen.

Wir leben in einer Welt mit vielen Angeboten, die uns alles Mögliche verheißen und alle diese Angebote sollen uns selbstverständlich glücklich machen und ein sinnvolles Leben bewirken. Mittlerweile erleben wir aber auch eine Situation, in der ein Virus unsere Welt völlig durcheinanderwirbelt. Und auch da fragen sich die Menschen: Und wie soll es jetzt weitergehen? Wie lange dauert das Ganze noch, wann kann ich endlich wieder zur Normalität zurückkehren, bei der alles so selbstverständlich war? Wann kommt endlich dieses Medikament, dieser Impfstoff, der mich schützt, damit ich mich nicht mehr fürchten muss?

In solch besonderen Krisensituationen gibt uns das Evangelium nicht nur Orientierung, es macht uns auch Mut. Der Glaube an Jesus hilft. Er ist nämlich der Weg, die Wahrheit und das Leben. Wer ihn sieht, sieht Gott. Halte dich an Jesus Christus, und dein Leben wird gelingen.

Der heilige Franz von Sales verwendet dafür das Bild des „Halcyon“, eine Vogelgattung aus der griechischen Mythologie – im Deutschen fälschlicherweise mit „Seeschwalbe“ übersetzt. Das Besondere an diesem Fabelwesen war, dass es sein Nest auf dem Meer baute, um dort schwimmend zu brüten. Deshalb bauen diese Vögel „ihr Nest kugelförmig und lassen nur oben eine kleine Öffnung; auf die Wellen des Meeres gesetzt, ist dieses Nest so fest und so dicht, dass kein Wasser eindringen kann, so hoch die Wogen auch gehen mögen, die dagegen anstürmen; sie halten sich mitten in der Brandung über Wasser und beherrschen das Meer“.

Franz von Sales verwendet dieses Bild zwar im Zusammenhang mit dem Umgang mit Geld und Reichtum; es kann aber natürlich für jede Situation des Lebens verwendet werden. In allen Situationen sollen wir unser Herz ausschließlich nur dem Himmel öffnen und dann können Wogen aller Art um uns herumtoben, wir gehen nicht unter, wir bleiben trotzdem auf dem richtigen Weg, nämlich dem Weg Jesu Christi.

Das Herz nur für Jesus offenhalten, dazu braucht es Übung, und zwar täglich. Eine Möglichkeit ist das Herzensgebet, das mir helfen kann, mein Herz nur für den Himmel offen zu halten. Dieser kurze und häufige Gedanke an Jesus im Laufe des Alltags kann alle anderen Gebete ersetzen und Orientierung im Leben schenken, denn er ist „der Weg und die Wahrheit und das Leben“. Die Feier der Karwoche und der Osterliturgie möge Euch, liebe Schwestern und Brüder unserer Pfarrgemeinde, zur Glaubens – und Lebensquelle werden:

FROHE OSTERN!

Euer Pfarrer Gregor

*Viele Wege, die dem Menschen sich öffnen
und anderen Reichtum erschließen.
Eine Erde dem Himmel verbunden,
von Menschen bewohnt,
die die Zeit überwinden.*

*Viele Wege, jeder kann sie erreichen,
sie führen vom Welken zum Leben.
Freien Gesichtern entgegen,
die Blicke sind Freude,
das Schweigen ist Reden.*

(aus „Viele Wege“ Gen Rosso)

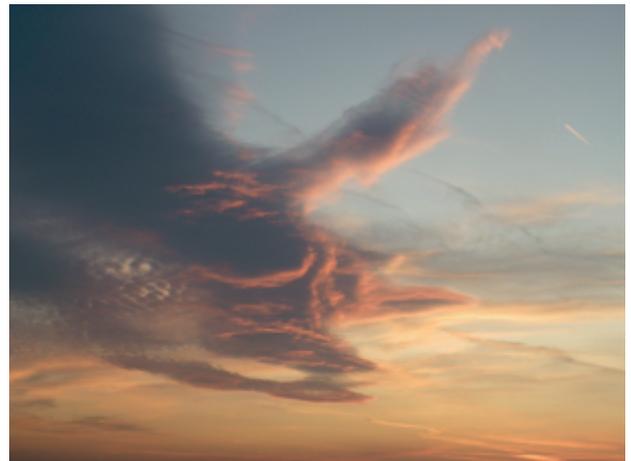


Dort, wo Du bist, entsteht neues Leben



Wo Du vorbeigehst, erblüht auch die Wüste

Wo Du hinschaust, erhellt sich der Himmel



Im Grunde des Herzens wohnt tiefer Friede

Dort, wo Du bist, ist alles Liebe

Unser Blumenschmuck im Jahreslauf

Bunte Blumen und frisches Grün verschönern jede Kirche. Bei uns im Ort kümmern sich einige Frauen ehrenamtlich um den Blumenschmuck; allen voran Frau Johanna Strahlhofer. Sie ist seit 20 Jahren mit großer Freude, grünem Daumen und viel Engagement bei ihrer Aufgabe. Unterstützt wird sie derzeit von zehn Frauen, wobei jede selbstständig einen Monat den Kirchenschmuck gestaltet. Oft werden sie von Kirchenbesuchern, denen die Blumen in der Kirche am Herzen liegen, durch Geldspenden unterstützt. Einfach, edel und echt sowie eine Zeit lang haltbar soll der Blumenschmuck beim Altar und bei der Marienstatue sein. Jede Jahreszeit und jedes Kirchenfest erfordern spezielle Farben, z.B. festliches Weiß zu Allerheiligen und Weihnachten oder Rot/Orange zu Pfingsten, Palmsonntag und Firmung. Zu Weihnachten kommen noch zwei besonders schöne Christbäume in den Altarraum, gespendet von Renate Moser, aufgestellt von den Familien Moser und Sederl. Wunderschön dekoriert und beleuchtet werden sie von Gerda Moser, Gitti Putz und Sepp Strahlhofer. Auch unsere Krippe, die vom Verschönerungsverein gebaut und gespendet wurde, erfreut uns jedes Jahr. Die Gestaltung und Aufstellung der Figuren übernimmt Frau Strahlhofer.

Liebe Johanna, ein großes und herzliches „Vergelt's Gott“ und einen Dank von uns allen, die wir uns an den Blumen erfreuen – zur Ehre Gottes! Und zu Deinem 80. Geburtstag Gottes reichen Segen und unsere besten Wünsche!
(Margit Polly)



Alle Termine, Ankündigungen und Verordnungen finden Sie in den beiden Schaukästen und auf der Homepage der Pfarre

www.pfarre-bad-fischau-brunn.at



Ständige Gottesdienste:

Sonn- und Feiertag:	10:00 Uhr
Vorabendmesse:	18:30 Uhr
Rosenkranz:	Montag 18:30 Uhr
Abendmesse:	Freitag 18:30 Uhr
Morgenmesse:	Mittwoch 08:00 Uhr
Beichtgelegenheit:	Freitag 18:00 - 18:30 Uhr
Aussprachezeit:	nach Vereinbarung
Krankenbesuch:	nach Vereinbarung

Kanzleistunden:

Herr Pfarrer	Freitag	16:00 - 18:00 Uhr
	Samstag	09:00 - 11:00 Uhr
Pfarrsekretärin	Donnerstag	14:00 - 16:00 Uhr
Anschrift:	Hauptstraße 24 2721 Bad Fischau-Brunn	
Telefon und Fax:	02639/7174 oder 0664/73619537	
Email:	pfarre-bad-fischau-brunn@aon.at	
Homepage:	www.pfarre-bad-fischau-brunn.at	

Impressum:

DER MANTEL, Mitteilungsblatt der Pfarre Bad Fischau-Brunn zum Hl. Martin. Telefon und Fax: 02639/7174
Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Bad Fischau-Brunn. Für den Inhalt verantwortlich: Moderator Mag. Gregor Majetny / Ulrike Knaack. Layout: Norbert Hofer.
Druck: Werbeagentur Dall, 2700 Wiener Neustadt.